



Schweizer Dominanz

ARCHITEKTUR Das Winterthurer Architekturbüro Rohrbach Wehrli Pellegrino ist für seinen Umbau der Halle 118 auf dem Lagerplatz-Areal mit einem Anerkennungspreis der deutschen Wüstenrot-Stiftung und 2500 Euro geehrt worden. Am Gestaltungspreis für den «Umgang mit denkmalwürdiger Bausubstanz» hatten 748 Projekte aus Deutschland, der Schweiz und Österreich teilgenommen. Von zehn Preisen gingen nun gleich sechs an Schweizer Architekturbüros. Eine Auszeichnung und je 6500

Euro erhielten auch zwei Zürcher Architekturbüros: Ernst Niklaus Fausch Architekten für den Umbau des City-Hallenbades in Zürich und Menzi Bürgler Architekten für die Sanierung der Schulanlage Felsberg in Luzern.

Auch der Wettbewerbssieger kommt aus der Schweiz: Das Basler Büro Diener & Diener Architekten hat mit dem Umbau und der Erweiterung des Stadtmuseums Aarau den mit 15 000 Euro dotierten Gestaltungspreis der Stiftung aus Ludwigsburg gewonnen. *mcl*